



TWT Gazette

November 2015
Ausgabe 1

Index

- 1 No Courtesies for Terrorism
Dem Terrorismus kein Forum

About / Über

TWT

Trans World Technologies (TWT) is a commercial network with contacts and project experience in many countries around the globe

Besides consulting, project development and foreign marketing support TWT is working on analysis, studies and articles concerning current economic, technological and political topics

Consulting, Interest Representation, Trade and Systems are typical fields of TWT work

TWT- Teaming Partner, Outsourcing Services, Technologies, International & Intercultural

Independent

With core competencies

Energy, Environment & Life Sciences
Research, Development und Production,
Infrastructure & Construction
Mobility, Aviation & Space
National Security

TWT International c/o
TWT GmbH Trans World Technologies
www.twt-info.com
www.twt-international.com
contact@twt-international.com

Dem Terrorismus kein Forum

*Die Praxis der aufgeregten
Berichterstattung zu Terrorakten
bietet Verbrechern zu viel
Aufmerksamkeit und nützt
Terroristen besonders*

Egal ob 9/11 oder wie jüngst bei den Anschlägen in Paris: Die mediale Berichterstattung und öffentliche Reaktionen gehen immer weiter in die falsche Richtung. Die Praxis der „Breaking News“ mit dem Anspruch ständiger und quasi „eingebetteter“ Berichterstattung der Nachrichtenmedien verstärkt neben dem Informationsgehalt vor allem die von Terroristen gewollte Terrorwirkung. Terroristen und Ihren Organisationszielen wird damit erst das besondere Forum geschaffen, das sie für ihre Zwecke wie Sauerstoff zum Leben brauchen. Terror ist eine besonders fiese Ausprägung von Verbrechen. Terroristen sind besonders perfide Verbrecher. Politische Hintergründe und Motivation rechtfertigen und entschuldigen in keiner Weise verbrecherisches Gedankengut und verbrecherische Handlungen. Jede Person die Terror plant, verübt und verbreitet macht sich eines besonders schweren und nicht tolerierbaren Verbrechens gegen die Menschlichkeit und die Menschheit schuldig. Terrorismus richtet sich die letzten Jahrzehnte verstärkt gegen das System der freiheitlichen und demokratischen Rechtsordnung. Vor allem westliche Staaten werden als Ziel von Terroristen verfolgt. Zum einen weil westliche Politik die internationale Staatengemeinschaft dominiert und damit auch leicht Sinnbild für die Verantwortung von Ungerechtigkeiten in der Welt wird. Zum anderen aber eben vor allem auch deshalb weil rechtsstaatlich abgesicherte Freiheiten und Demokratie besonders ungeschützt und damit leicht angreifbar erscheinen.

Genau hier sollten Terroristen, ihre Sympathisanten und vor allem aber die Mitglieder unserer Gesellschaft keinen Irrtum begehen. Eine Gesellschaft die in Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit lebt ist aufgrund der Natur der Sache tatsächlich leicht angreifbar. Die dort vertretenen und gelebten Werte sind jedoch für jeden einzelnen aufgeklärten Menschen die höchsten Errungenschaften in der Menschheitsgeschichte. Ohne jeden Zweifel wünscht sich die Masse aller Menschen in der Welt, auch wenn es erreicht haben, in solchen vorzüglichen Umständen leben zu dürfen. Die natürliche Kraft, die von den mit Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit verbundenen Grundwerten ausgeht, ist enorm und sollte von niemandem unterschätzt, sondern besser richtig eingeschätzt werden. Die freiheitlich-demokratische und rechtsstaatliche Gesellschaft mag zwar angreifbar sein, vor allem ist sie aber aufgrund ihrer Wertevorstellungen wehrhaft und jedem terroristischen Angreifer per se ideologisch und ideell überlegen. Faktisch kann dies in eine effektive Terrorismusbekämpfung umgesetzt werden. Dazu gehört die klare Bezeichnung und Ansprache von Terroristen als Verbrecher, unnachgiebige Terroristenverfolgung im Rahmen der Rechtsstaatlichkeit durch polizeiliche und militärische Anti-Terror-Einheiten als auch Geheimdiensten. Vor allem jedoch sollte der mediale und öffentliche Umgang mit dem Thema überdacht werden. Bei aller Betroffenheit, Trauer und Informationsbedarf anlässlich von Anschlägen wäre die Abkehr von der aufgeregten, sich ständig wiederholenden und damit auch ungewollt für den Terror werbenden Berichterstattung, hin zur Nischenmeldung und weniger Betroffenheit und Angst ausstrahlenden politischen Debatte, ein Schritt in die richtige Richtung zur besseren Wehrhaftigkeit gegen Terrorismus und würde Terroristen für Anschläge ihr Forum nehmen. *Dirk P. Schneider*